



Abend:

Zeitung.

13.

Dienstag, am 15. Januar 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Ed. Hell.)

Gedichte von Thekla.

Winterlieder.

1.

Was ich so unruhvoll begehre?
Ich wollte daß es Frühling wäre.
Ich sehne mich nach grünem Laub,
Nach Sonnenlicht und Blütenstaub,
Nach frischem Duft aus Birkenzweigen,
Nach Nebeln die des Morgens steigen,
So dämmernd und so feierlich, —
Nach diesem allem seh'n ich mich,
Und weil ich's alles jetzt entbehre,
So wollt ich daß es Frühling wäre.

2.

Heut' aber muß ich's selber sagen,
S'ist schön in schneeeighellen Tagen!
Wenn oben blaugewölbt und rein
Der Himmel steht im Sonnenschein,
Wenn rings um Bäume und Gehölz,
D'rauf malen sich mit Silberschmelz
Und auf die Wandelnden darunter
Den Schneestaub blizend streu'n herunter
Und dann die Tannen dunkel steh'n
Und ernst in's tolle Flimmern seh'n —
Dann muß ich wirklich selber sagen:
S'ist schön in schneeeighellen Tagen.

3.

Es seht: der Schnee macht sich's bequem!
Hat Recht! — Es ist ganz angenehm,
Auf allen Feldern breit zu liegen,
Auf jedem Zweige sich zu wiegen,

Im Sonnenlichte keck zu flimmern,
Sich in der Welt um nichts zu kümmern.

Doch plötzlich kommt der Wind — o weh!
Wie geht es nun dem armen Schnee!
Von allen Dächern muß er flüchten,
Auf Bäume nun schon ganz verzichten;
Und ließ sich's doch so wohl behagen —
S'ist boshast ihn so aufzujagen!

Rechtfertigung.

Die Blumen die Du mir gepflückt,
Die hab' ich sorglich abgedrückt.
Den schönsten Platz jedoch vor allen,
Gab ich der Rose die zerfallen.

Ein zartes Kästchen schließt sie ein,
Kein Blättchen fehlt, sey's noch so klein;
Das Kästchen prangt mit blauen Bändern —
Wie soll sich da mein Sinn wohl ändern?

Leopold oder die Sterne

(Fortsetzung.)

Während der Nacht verkündeten dumpfe Kanonenschüsse am Stromufer das Steigen des Wassers. Noch konnte die Oder befahren werden, und wer aus der Stadt nach den tiefer gelegenen Gärten der Dammvorstadt sich begeben wollte, bediente sich noch dieser Fahrzeuge. Doch schon war in dem unheimlichen Elemente ein tieferes Leben zu bemerken. Die Kundigen sahen es wohl, die Mehrzahl der Nichtkundigen freute sich des sich verschönernden Stroms. Es war in den letzten Tagen